

unterwegs

Jg. 64 / 26. Januar bis 1. März 2026

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. **1**



Foto: W. Vogt

Gedanken für unterwegs

Das war spitze! Von Herzen Dank

Am Sonntag, 11. Januar, haben wir Tine Harmuth für 22 Jahre als Vorsitzende unseres Pfarrgemeinderates gedankt (siehe Titelbild). Sie bleibt uns erhalten, aber sie wird nicht mehr im Pfarrgemeinderat wirken.

22 Jahre – was für eine Wegstrecke! Seelsorgebezirk, Pfarreiengemeinschaft, fusionierte Pfarrei. Zusammenarbeit mit so vielen Pfarrern, Kaplänen, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. In diesen Jahren ist Tine Harmuth zum Gesicht und zum guten Geist unserer Pfarrei geworden. Sie hat sich immer für das Ganze verantwortlich gefühlt und es repräsentiert. Total verlässlich und voller Tatkraft, mit ganz viel Zeit und sehr viel Herzblut hat sie das Amt ausgeübt – ihre ganze Person hineingelegt. Wirklich bewundernswert!



Sie war oft der Motor, der motiviert und vorangebracht hat. Sie war stark in der Leitung und zugleich immer eine Teamplayerin, die alle mitnehmen wollte. Sie hat Ihre Meinung klar eingebracht, aber als echte Demokratin gegenläufige Beschlüsse loyal mitgetragen.

Frische Ideen und frischer Wind – das

war ihre Sache.

Zu ganz vielen Einzelnen hatte sie Kontakt – als Anlaufstelle und Kummerkasten. Für mich war es eine wunderbare Zusammenarbeit und ich hatte immer das Gefühl, da trägt eine die Pfarrei voll und ganz mit.

Gott sei Dank verlässt sie uns ja nicht und wird in vielen Gruppen und Kreisen weiter dabei sein. Aber es ist dennoch ein großer Einschnitt und Verlust.

Liebe Tine, wir sagen von Herzen Dank! Wie es ihre Art ist, hat sie selbst im Gottesdienst gedankt für all die guten Erfahrungen in dieser langen Zeit, dass sie manchen Traum umsetzen und in der Aufgabe wachsen konnte. So sind wir froh, dass sie dies auch ohne das Vorsitzendenamt weiter mit uns tun wird.

Pastor Michael Kneib

Weitere Themen im Heft:

Der neue Pfarrgemeinderat > S. 3

Mathias Kremer ist Diakon > S. 5

Gottesdienste > S. 10-14

Neujahrsempfang > S. 4

Sternsinger unterwegs > S. 7/8

Telefonseelsorge: Bilanz > S. 20

22 Jahre gemeinsam den Kirchen-Bus in Schwung gehalten – Danke!

Ihr Lieben,

lange durfte ich eure Pfarrgemeinderats-Vorsitzende sein. Wenn ich diese Jahre beschreiben soll, dann am liebsten mit dem Bild eines Busses. Vor 22 Jahren bin ich eingestiegen, ohne Fahrplan, ohne Navi und, ehrlich gesagt, auch ohne genau zu wissen, wie man so ein Gefährt eigentlich lenkt. Schritt für Schritt haben wir im Team herausgefunden, wie man dieses Gefährt nicht nur lenkt, sondern gemeinsam voranbringt. Nicht jede Strecke war eine Panoramafahrt. Es gab Schlaglöcher, Baustellen, Umleitungen und Phasen, in denen der Bus eher im Schrittempo unterwegs war. Aber wir sind nie stehen geblieben, weil ihr alle mitgefahren seid und angepackt habt, jede und jeder auf seine Weise, unverzichtbar.

Ich danke euch allen von ganzem Herzen für euer unglaubliches Engagement in all den Jahren. Was haben wir alles gemeinsam auf die Beine gestellt – einfach Wahnsinn. Dankeschön für eure Zeit, das gemeinsame Lachen, unser



Gebet, die tollen Ideen, den Mut Neues auszuprobieren, die Heinzelmännchen im Hintergrund und für die vielen schönen, unvergesslichen Erlebnisse und Momente. Ihr alle habt unseren Kirchen-Bus in Schwung gehalten. Ein herzliches Dankeschön geht auch an unser Pastoralteam für die unkomplizierte und freundschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe sowie an unsere Pfarrsekretärinnen, die, egal wie viel Hektik im Büro herrscht, immer ein offenes Ohr für uns haben und uns weiterhelfen.

Jetzt ist für mich der Moment gekommen, den Platz am Steuer freizugeben.

Ich war gerne eure Vorsitzende, es hat mir viel Spaß gemacht, meistens 😊.

Ich durfte entdecken, was alles in mir steckt, habe neue Freunde gefunden und wunderbare Menschen kennengelernt. Ein riesengroßes Dankeschön für euer Vertrauen, eure Unterstützung, die offenen Gespräche, für unser gemeinsames Ringen um gute Wege und für die vielen kleine und große Momente, die mir in Erinnerung bleiben werden. Bitte schenkt meiner Nachfolgerin Frau Ursula Preißmann das gleiche Vertrauen, das ihr mir geschenkt habt.

Jetzt steige ich aus unserem Gemeinde-Bus aus und verlasse den Fahrersitz... Ich steige hinten wieder zu, auf einen Platz mit mehr Beinfreiheit und weniger Terminen, aber ich bin auf jeden Fall weiter mit on Tour. Und mal schauen, was der liebe Gott noch so alles mit mir vor hat. Wir sehen uns, bis bald!

Eure Tine Harmuth i.R. – in Reichweite, immer einen Anruf weit entfernt.

Einsatz des bisherigen Pfarrgemeinderates gewürdigt

Beim Gottesdienst am 11. Januar in St. Nikolaus wurden der bisherige Pfarrgemeinderat (PGR) gewürdigt und verabschiedet. Pastor Michael Kneib: „Wir sagen Danke für die Übernahme von Verantwortung, das Aufbringen von Zeit und das Einbringen von Ihnen selbst zum Wohle unserer Kirchengemeinde“. Viele Projekte und Ideen seien entstanden und zahlreiche Themen behandelt worden. Beispielhaft nannte Pfarrer Kneib die Entwicklung der Leit-

linien für die Weiterentwicklung der Pfarrei, die Einführung des Neujahrsempfangs und das Projekt Offenes Heilig Kreuz.

Neben dem gesamten Gremium komme auch dem Vorstand eine besondere Bedeutung zu. Und so bat der Pastor die Vorsitzende Tine Harmuth, ihre Stellvertreterin Theresa Theis, die Schriftführerin Ursula Preißmann und den Beisitzer Ludwig Wilhelm zu sich in den Altarraum und würdigte ihre um-

fangreiche Tätigkeit bei der Vorbereitung der Sitzungen und der Umsetzung der Beschlüsse des Pfarrgemeinderates (siehe auch Foto auf Seite 1).

Kneib würdigte ganz besonders den 22-jährigen Einsatz von Tine Harmuth als PGR-Vorsitzende: „Sie war das Gesicht und der gute Geist dieses Gremiums. „Sie war der Motor, der viele motiviert und bewegt hat.“ (Ausführliche Würdigung: siehe Seite 1).

Winfried Vogt

Patric Schützeichel geht als Jugendseelsorger nach Saarbrücken

Liebe Mitchristen,

ab dem kommenden Sommer werde ich mit halber Stelle als Jugendpfarrer in Saarbrücken arbeiten und mit der anderen Hälfte meiner Stelle das Projekt Doktorarbeit weiter voranbringen. So verlasse ich die Pfarrei und den pastoralen Raum Bad Kreuznach ein Jahr früher als es ursprünglich geplant war.

Vieles geht mir durch den Kopf: Die Arbeit in der Jungen Kirche, das Projekt „Offenes Heilig Kreuz“, die Erstkommunionvorbereitung, die Feier der Gottesdienste und auch das Zusammenkommen in der Konferenz der Hauptamtlichen... Hinter all dem stecken gute Erfahrungen und viele tolle Menschen.

Die Art und Weise, wie wir hier versucht haben Kirche zu sein, und die

Gemeinschaft, die wir gepflegt haben, werden mir als sehr wichtiger Teil meiner ersten Stelle in Erinnerung bleiben. Wie wir mit Humor und auf Augenhöhe, gemeinsam und solidarisch durch die Zeit gegangen sind, werde ich nicht vergessen. Eigentlich ist das ein Stil, hinter den ich auch an anderer Stelle im Bistum nicht zurückfallen möchte.

Überhaupt empfinde ich die Zeit hier in Bad Kreuznach als einen echten Glücksfall in meinem Leben. Es bedeutet mir viel, dass ich hier sehr gute Jahre



verbringen durfte und ich bin davon überzeugt, dass ich noch lange aus den wichtigen und so guten Erfahrungen der ersten Jahre zehren kann.

Allen sei an dieser Stelle schon einmal von Herzen Dank gesagt für die gemeinsame Zeit.

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe in Saarbrücken und merke doch, wie ich traurig werde, wenn ich daran denke, den pastoralen Raum und die Pfarrei Bad Kreuznach zu verlassen.

Bis zum Stellenwechsel im Sommer ist dies mein Wunsch: viele weitere Begegnungen und ein gemeinsames Auskosten dessen, was bis zum Abschied in einem Gottesdienst noch möglich ist. **Kooperator Patric Schützeichel**



Unser neuer Pfarrgemeinderat

Je vier Frauen und Männer wurden gewählt, vier weitere hinzuge-

Liebe Mitchristen,

Sie haben gewählt und der neue Pfarrgemeinderat hat hinzugewählt. So können Sie auf dieser Seite sehen, wer in den kommenden vier Jahren Verantwortung für die Geschicke unserer Pfarrei übernimmt.

Wir danken den neuen Mitgliedern für ihre Bereitschaft und wünschen Ihnen eine gute Hand und Gottes reichen Segen!

In der konstituierenden Sitzung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Unsere neue Vorsitzende ist Ursula Preißmann. Als 2. Vorsitzende wurde Raphaela Haus-Mecking gewählt und als Schriftführer Ludwig Wilhelm. Den Dreien einen besonderen Dank! Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Pastor Michael Kneib

Das Ergebnis der Wahl

Namen und Stimmen – 1 bis 8 sind direkt gewählt

1. **Monika Zimmermann** 879, 2. **Ursula Preißmann** 878,
3. **Raphaela Haus-Mecking** 855, 4. **Alois Dhom** 82),
5. **Christian Schaller** 742, 6. **Monika Strunk** 722,
7. **Günther Lunkenheimer** 638, 8. **Friedhelm Foerster** 527,
9. **Ludwig Wilhelm** 519, 10. **Werner Beck** 448.

Wahlberechtigt waren 9909 Katholiken. 1169 Frauen und Männer haben ihre Stimme abgegeben, was einer Wahlbeteiligung von 11,8 Prozent entspricht.

2022, bei der ersten Rätewahl für die große Pfarrei Heilig Kreuz, damals fusioniert aus den Pfarreien Bad Kreuznach und Norheim, lag die Wahlbeteiligung bei 15,71 Prozent.

Diese Frauen und Männer bilden jetzt den neuen Rat der Pfarrei



Alois Dhom
Vermessungsingenieur i.R.
Bad Kreuznach



Friedhelm Foerster
Verwaltungsbeamter a.D.
Bad Kreuznach



Mark Grünewald
Bestatter
Bad Kreuznach



Stefan Hammer
Schulleiter
Bad Kreuznach



Raphaela Haus-Mecking
Einzelhandelskauffrau
Bad Münster



Günther Lunkenheimer
Telekombeamter a.D.
Bad Kreuznach



Ursula Preißmann
Pharm. Tech. Assistentin i.R.
Bad Kreuznach



Christian Schaller
Sozialpädagoge
Bad Kreuznach



Monika Strunk
Finanzbeamtin a.D.
Norheim



Ludwig Wilhelm
Bürgermeister a.D.
Norheim



Monika Zimmermann
Küsterin
Bad Kreuznach

Dem Pfarrgemeinderat gehören neben den gewählten und berufenen Mitgliedern auch drei Hauptamtliche an: Pfarrer Michael Kneib, Koordinator Patric Schützeichel, Gemeindereferentin Theresia Stumm.



Michael Kneib
Pfarrer



Patric Schützeichel
Koordinator



Theresia Stumm
Gemeindereferentin



Die Empfänger der Spenden bedankten sich beim Neujahrsempfang für die Unterstützung ihrer Arbeit. Foto: W. Vogt

Neujahrsempfang mit Rückblick auf ein vielfältiges Gemeindeleben

Zum Neujahrsempfang der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach und unserer Pfarrei kamen über 100 Gäste in die Kolpingräume in der Kurhausstraße. Wolfgang Dietrich, einer der drei Vorsitzenden der Kolpingsfamilie, dankte für großzügige Spenden bei verschiedenen Aktionen, ebenso den ehrenamtlichen Helfern. Pastor Michael Kneib begann seine Ansprache mit der Sorge über aktuell schwierige Zeiten. „Wir schippern in schwerem Fahrwasser. Gerade deshalb halten wir solidarisch die Hoffnung hoch.“ Aber er beleuchtete auch die vielen guten Aktionen im letzten Jahr. Das Jahr 2026 wird von Abschieden geprägt sein, da Kooperator Patric Schütze sich verändern wird und

die City-Kirche NAHeRaum zum Jahresende aufgegeben wird.

Bei den Neujahrsempfängen werden stets Spenden verteilt, die bei Aktionen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), der Kolpingsfamilie und der Jungen Kirche zusammengekommen sind. So erhielten der Verein für Gefangenenhilfe Rheinhessen den Gesamterlös in Höhe von 1.340 Euro aus den Adventsmeditationen der ACK. Die Kolpingsfamilie verteilte insgesamt 3.000 Euro aus der Nikolausaktion, aufgestockt durch eigene Mittel und einer Spende der Kolpingstiftung.

500 Euro bekam der 1. Kreative Tanzsportclub Bad Kreuznach für ein Zirkusprojekt mit Flüchtlingskindern. An

die Bolivienhilfe von Kolping Deutschland gingen 750 Euro. Die Junge Kirche erhielt 750 Euro für ein Kinderzirkusprojekt in den Sommerferien, und dem Zirkus der Sterne e.V. wurden 1000 Euro für eine Ferienaktion mit geflüchteten Kindern überreicht.

Die Initiativen stellten ihre Projekte und die angedachte Verwendung ihrer Spenden kurz vor und erhielten viel Applaus für ihr Engagement.

Den Abschluss bildete der multimediale Rückblick auf das Jahr 2025 durch Tine Harmuth. Die Anwesenden staunten wieder, wie bunt und vielfältig die Kirchengemeinde und die Kolpingsfamilie in Bad Kreuznach aufgestellt sind.

Heinz Gabel

Lebendiger Gemeinschaftsgottesdienst: Warten in Hoffnung

„Warten in Hoffnung“ war das Thema des letzten Gemeinschaftsgottesdienstes des Jahres 2025 als Einstimmung in die Adventszeit. Können wir überhaupt noch Ruhe halten, träumen, einfach nichts tun, einfach warten? Diese Frage konnten die Gottesdienstbesucher nach der Begrüßung durch den Pastor miteinander besprechen.

In einem Anspiel – Warten vor einer geschlossenen Bäckerei – wurde das Thema in einer Alltagssituation vor Augen geführt. In drei bewegenden Statements berichteten Richard Lorsch, Luise Keber und Rainer Breitenborn, wie sie mit Hoffnung auf ein gutes Ende hatten warten müssen. Die musikalische Gestaltung übernahm der Chor TonART aus Guldenthal unter der Leitung von Bettina Schneider, am Klavier be-



Diakon Mathias Kremer assistierte Pastor Kneib beim Gemeinschaftsgottesdienst.

Foto: M. Louen

gleitet von Klaus Evers.

Für Mathias Kremer hatte das Warten ein Ende: er war wenige Tage zuvor zum Diakon geweiht worden. In Begleitung aller Geistlichen und Gemeindere-

ferenten am Altar verkündete er zum ersten Mal das Wort Gottes in seinem neuen Amt und assistierte dem Zelebranten Pastor Kneib Tine Harmuth, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, gratulierte herzlich mit einem Geschenk unter dem Applaus der Gottesdienstbesucher. Mathias Kremer bekräftigte in seiner Dankesrede, wie gerne er in Bad Kreuznach lebt und in dieser Gemeinde arbeitet. Am 4. Juli wird er zum Priester geweiht; danach wird er noch ein Jahr in unserer Pfarrei tätig bleiben.

Am Ende gab es Sekt, Brot und Zeit für gute Gespräche und die Gelegenheit, dem neuen Diakon zu gratulieren. Ein Dank gilt der Vorbereitungsgruppe, der es immer wieder gelingt, die Gemeinde mit auf eine besondere Reise zu nehmen. **Maria Louen**



Eine große Schar von Mitgliedern unserer Pfarrei nahm im Trierer Dom an der Diakonenweihe teil. Foto: W. Vogt

Freude über den neuen Diakon

Mathias Kremer im Trierer Dom geweiht – Viele Mitglieder unserer Pfarrei begleiteten ihn

Bei Dunkelheit und klirrender Kälte machte sich eine große Gruppe aus unserer Pfarrgemeinde frühmorgens auf den Weg nach Trier. Ziel war der Dom, in dem unser Pastoralpraktikant Mathias Kremer seine Diakonenweihe empfangen sollte. Im Bus waren Angehörige der Jungen Kirche, interessierte Gemeindemitglieder, Gremienvertreter und Hauptamtliche vereint, um dieses doch eher seltene Ereignis zu erleben.

Festliches Orgelspiel und Chorgesang begleiteten den Einzug der drei angehenden Diakone, umrahmt von Weihbischof Jörg Michael Peters, mehreren Konzelebranten sowie einer großen Schar von Messdienern, die zum Teil aus den Heimat- und Einsatzorten der jungen Männer gekommen waren.

Am Anfang des Weihegottesdienstes stand die Vorstellung und Erwählung der Kandidaten, gefolgt vom Wortgottesdienst. In seiner Ansprache ging Weihbischof Peters auf den Weihespruch „Damit Christus in allem den Vorrang hat!“ ein. Beim ersten Lesen, so der Bischof, verleite der Spruch vielleicht dazu, abzuheben von dieser Welt und die Realitäten nicht zu sehen. Aber bei genauerem Hinsehen erkenne man, dass da noch etwas Tieferes ist, eine



Foto: Bistum Trier

himmlische Verheißung. In Verbindung mit dem Text des Lukas-Evangeliums ermunterte Peters, sich vom Lebensbeispiel Jesu anregen zu lassen, indem man den Blick auf die Anderen richtet, Solidarität zeigt, nicht ausgrenzend ist. Und er zitierte Leo IV., der in seiner ersten Predigt als Papst sagte, dass er sich selbst klein machen wolle, um Christus in den Vordergrund zu stellen.

Die eigentliche Weihehandlung begann mit dem Versprechen der Kandidaten zur Unterstützung des Bischofs und der Priester, zur Verkündigung, zum Zölibat, zur Bereitschaft zum Dienst an den Armen, Kranken und Notleidenden und zum Dienst am Altar. Es folgten die Weihelitanee, die Handauflegung durch den Bischof (Bild) und das Weihegebet. Dann legten die neugeweihten Diakone die Stola und die Dalmatik, das Amtsgewand, an und der Bischof überreichte ihnen das Evangelienbuch als Symbol für den Verkündigungsdienst der Diakone. Die Weihehandlung wurde abgeschlossen durch den Friedensgruß des Bischofs und der anwesenden Diakone.

Am Ende des Gottesdienstes begann dann das spannende Warten, um den neugeweihten Mathias Kremer beglückwünschen und feiern zu können. Beim anschließenden Empfang im Priesterseminar dankte dessen Leiter Tim Sturm allen Beteiligten für ihren großartigen Einsatz. Man kam in gemütlicher Runde ins Gespräch. Der frischgebackene Diakon Mathias Kremer strahlte und meinte, dass er sich nun auf seine neuen Tätigkeitsfelder in unserer Kirchengemeinde freue.

Winfried Vogt



Zwei neue Ministrantinnen

Mit großer Freude wurden in Norheim in einem Sonntagsgottesdienst zwei neue Ministrantinnen zu **ihrem Dienst** am Altar aufgenommen. Nach einigen Wochen der Vorbereitung war der große Tag gekommen. Als Zeichen der Würde wurden Magdalena Blagojevic und Luisa Kirsch (Bildmitte) Kreuze umgehängt. Künftig werden sie bei Hl. Messen am Altar ihren Dienst verrichten. Mit ihnen freuten sich (v.l.) Vanessa Kamm, Annika Domann, Jörn Domann und Zelebrant Patric Schützeichel.

Text/Foto: Ludwig Wilhelm

Alles Gute und Gottes Segen fürs neue Jahr!

Liebe Mitchristen!

Der Weihnachtspfarrbrief „unterwegs“ konnte im Dezember 2025 wegen eines Krankheitsfalles nicht erscheinen. Viele von Ihnen haben das Heft mit seiner ausführlichen Berichterstattung über unser reiches pfarrliches Leben vermisst und dies unserer Redaktion auch mitgeteilt. Danke für den anerkennenden Zuspruch!

Zugleich ist dies für uns Ansporn, Sie im neuen Jahr wieder in bewährter Weise darüber zu informieren, was sich in unserer Gemeinde tut – in Gottesdiensten und Katechese, in der Frauengemeinschaft, in Chören, der Jungen Kirche, bei den Pfadfindern und in Senio-



renkreisen, bei Kolping, der Caritas oder den Maltestern und in weiteren Initiativen, Gruppen und Vereinen. Sie alle tragen betend, gestaltend, helfend und auf gesellige Weise dazu bei, dass in unserer Pfarrei eine lebendige Gemeinschaft ihr Zuhause hat.

Traditionsgemäß wird die Vielfalt des Gemeindelebens in der Zeit um Advent und Weihnachten sowie zum Jahreswechsel besonders eindrücklich sichtbar, wenn St. Martin hoch zu Pferd die Kinder durch die Straßen begleitet, wenn St. Nikolaus zu Gast ist, unsere Gotteshäuser in Lichterglanz erstrahlen und das Kind in der Krippe uns zulä-

chelt und Hoffnung schenkt. Wegen der Fülle der zurückliegenden Termine können wir dafür auf dieser und der folgenden Seite einige Beispiele nur in Kurzform vorstellen, stellvertretend für viele Begegnungen und Aktionen in den zurückliegenden drei Monaten.

Ausführlicher berichten wir dagegen über die noch ganz frischen Aktivitäten wie den Sternsinger-Einsatz, aber auch über solche Ereignisse, die über den Tag hinaus bedeutsam sind, etwa die Wahl zum neuen Pfarrgemeinderat.

Die „unterwegs“-Redaktion wünscht Ihnen alles Gute, Gottes Segen, Gesundheit, viel Zuversicht und Tatkraft im Jahr 2026!

Josef Brantzen, Redaktionsleiter

Mit St. Martin gesungen und gefeiert



Foto: T. Vogt

St. Martin war wieder an vielen Orten in unserer Pfarrei unterwegs. In Winzenheim gab es eine Einstimmung in der St.-Peter-Kirche, danach einen Umzug und Yara Busch als St. Martin hoch zu Ross (Bild). Mit dabei: Erzieherinnen der Nanni-Staab-Kita und die Musikfreunde Winzenheim.

Gemeindereferent Bernhard Dax begleitete mehrere St.-Martins-Aktionen. Die Kita St. Nikolaus führte in der Nikolauskirche ein Martinsspiel auf und zog dann zum Martinsfeuer an der Kita. Auch die Kita St. Wolfgang feierte. Rund 200 Teilnehmende zogen durch das Stadtviertel. An der Wolfgangkirche erzählte Bernhard Dax die Martinsgeschichte. St. Martin zog auch durch das Pariser Viertel, dort hatten die DPSG-Pfadfinder ein Feuer entzündet. Schließlich freuten sich auch die Kinder der Kita St. Hildegard in Norheim über die Feier, vor allem über eine von den Erzieherinnen ausgewählte besondere Martinsgeschichte.

St. Nikolaus besuchte die Kinder

Die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach und die Junge Kirche waren auch in diesem Jahr in einer gemeinsamen Nikolaus-Aktion in und um Bad Kreuznach unterwegs zu Familien, um von dem großen Heiligen und seinen guten Taten zu erzählen. Auch Schulen und Kitas hatten den Besuch des Nikolaus gebucht. Die Kinder zeigten großes Interesse an der Geschichte des Heiligen, sie freuten sich aber auch darüber, dass ihnen ein Schokoladen-Nikolaus geschenkt wurde. Bei der gemeinsamen Aktion von Kolping und Junger Kirche wurden 3000 Euro an Spenden gesammelt. Das Geld kommt sozialen Zwecken zugute, unter anderem der Arbeit von Kolping in Bolivien. Unser Bild zeigt Nikolaus-Darsteller der Kolpingsfamilie.



Foto: N. Schaller



Gottesdienst bei Kerzenschein

Um einen Gottesdienst nur bei Kerzenlicht zu erleben, waren viele Besucher bereit, sich im Advent bereits um 6.30 Uhr in der St. Peter-Kirche in Winzenheim zur Roratemesse zu versammeln. Viele nutzten danach das Angebot zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal. Dabei gebührt ein besonderer Dank den Frauen der Kolpingsfamilie, die an allen drei Gottesdienst-Terminen den Pfarrsaal dekoriert und das Frühstück liebevoll vorbereitet hatten. Zudem konnte man einen Weihnachtsbaum gewinnen, der am letzten Termin verlost wurde.

Text/Foto: Theo Vogt

Frühschicht in St. Nikolaus

In St. Nikolaus kamen in der Adventszeit wieder rund 15 Gläubige donnerstags um 6 Uhr zur Frühschicht. Diakon Winfried Then bildete beim ersten Treffen mit ihnen einen Stuhlkreis vor dem Altar und lud zum Gebet und Gesang ein. „Der Advent fordert uns dazu auf, erst einmal bei uns selbst anzukommen und Besinnung zu finden.“ Im Anschluss gab es ein von von Hanne und Norbert Schaller vorbereitetes Frühstück im Pfarrsaal.

Heinz Gabel

Pfadfinder brachten das Friedenslicht

Die Pfadfinder des DPSG-Stammes St. Franziskus nahmen am 3. Advent wieder das Friedenslicht Bethlehem entgegen. Mitte Dezember verteilten sie es auf dem Kornmarkt.





Eine große Sternsinger-Schar beim Aussendungsgottesdienst in Hl. Kreuz. Foto: Bistum Trier/Julia Fröder

Aufstehen gegen Ungerechtigkeit

Die Sternsingeraktion für den Visitationsbezirk Koblenz wurde in unserer Pfarrkirche Heilig Kreuz eröffnet

„Wir bringen einen Segen, der die ganze Welt umspannt für die Menschen, die hier leben, für die Kinder dieser Welt“ – so lautet eine Zeile aus dem Lied „Wir Sternsinger wurden zu euch ausgesandt“, der den Auftrag der kleinen Königinnen und Könige treffend beschreibt. Kinder zogen wieder durch die Straßen, um Menschen Segen zu bringen und Spenden für Gleichaltrige zu sammeln. In diesem Jahr stand die bundesweite Aktion unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Der Aussendungsgottesdienst für den Visitationsbezirk Koblenz fand am 2. Januar in der Bad Kreuznacher Heilig-Kreuz-Kirche statt.

Vor dem Wortgottesdienst lernten die Mädchen und Jungen anhand eines Films und durch Hedi Becker vom Kindermissionswerk die Lebensbedingungen im diesjährigen Partnerland Bangladesch kennen und erfuhren, warum dort

viele Kinder nicht die Schule besuchen können und stattdessen arbeiten müssen. In einem weiteren Workshop übten Kinder gemeinsam mit Kooperator Patric Schützeichel und Kantor Klaus Evers voller Freude am Singen die Lieder des Gottesdienstes ein.

Freude bereiteten die Sternsinger auch den Menschen, die sie in den folgenden Tagen besuchten und einen Segen brachten, der verbunden ist mit dem Wunsch „Christus segne dieses Haus und alle, die da gehen ein und aus“. Gleichzeitig sammelten sie Spenden für das Kindermissionswerk „Die Sternsin-

ger“. „Gott will, dass wir gegen Ungerechtigkeit aufstehen, und ihr macht das“, betonte Jugendpfarrer Dominic Lück, „und dadurch macht ihr die Welt ein bisschen besser.“

Nach dem Gottesdienst zogen die Kinder mit Begleitpersonen, Gemeindeferentin Viktoria Höhn, Diakon Matthias Kremer und Mitgliedern der Jungen Kirche Bad Kreuznach in die Innenstadt, verteilten ihren Segen, sammelten Spenden und machten Passanten mit einem Flashmob aufmerksam auf die guten Taten der Sternsinger.

Julia Fröder

Seit dem Start der Aktion 1959 kamen beim Dreikönigssingen insgesamt mehr als 1,4 Milliarden Euro für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa zusammen. Mit den Mitteln aus der deutschlandweiten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder werden Projekte in den Bereichen Bildung, Ernährung, Gesundheit, Kinderschutz, Nothilfe, pastorale Aufgaben und soziale Integration unterstützt. Träger sind das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Einsatz in Winzenheim

21 Kinder versammelten sich in der St.-Peter-Kirche (Bild), um als Sternsinger in den Stadtteil Winzenheim entsandt zu werden. Küsterin Monika Zimmermann stellte die Kleidung bereit und übte mit den Kindern das Sternsingerlied. Diakon Matthias Krämer segnete Sterne, Kreide, Segensstreifen, vor allem aber die Kinder, die sich mit zehn Begleitpersonen auf den Weg begaben. Die Organisation lag wieder in den Händen von Nicole Georg-Staudt, die trotz aller Bemühungen nicht mehr Kinder zum Mitmachen gewinnen konnte. So konnte nicht der gesamten Ort besucht werden. Sie sorgte auch für ein Mittagessen, Kuchen und warme Getränke. Allen Beteiligten herzlichen Dank für ihren Einsatz bei kalten Temperaturen.



Text/Foto: Theo Vogt



Jugend feierte Christmette

Im Mittelpunkt einer Jugendchristmette in Hl. Kreuz stand die Botschaft, dass Jesus Mensch wird – dort, wo Menschen leben, lieben, hoffen und zweifeln. Gott kommt auch heute in unsere ganz normalen Lebensräume. Diese Erfahrung zog sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst. Eine Musik-Combo der Jungen Kirche gestaltete den Gottesdienst musikalisch, ebenso Johannes Scharfenberger an der Orgel und Antonia Busse (Gesang). Zum Abschluss gab es selbst gebackene Sterne, verbunden mit einer guten Botschaft zum Mitnehmen – ein kleines Zeichen dafür, dass die Weihnachtsfreude weitergetragen werden darf. **Text/Foto: Viktoria Höhn**



Mit dem Bollerwagen unterwegs

Gemeindereferent Bernhard Dax von unserer Citykirche NA-HeRAUM war auch diesmal am Dreikönigstag mit dem Bollerwagen und einer Königsfigur in der Bad Kreuznacher Fußgängerzone unterwegs und brachte den Passanten den Segen. Monika Ebert hat ihn zeitweise begleitet und das Lied „Stern über Bethlehem“ gesungen. **Foto: Citykirche**

Advent ökumenisch



Die ökumenischen Adventsmeditationen in unserer St.-Nikolaus-Kirche

waren auch diesmal gut besucht. Es gab ein interessantes Programm und die meisten der Gemeinden und Gruppen haben sich schon wieder für den nächsten Advent angemeldet. Der Erlös von 1435 Euro kommt dem Verein für Gefangenenhilfe Rheinhessen e.V. zugute.

Sternsinger waren herzlich willkommen



Über eine Woche lang besuchten die Norheimer Sternsinger die Familien der Pfarrgemeinde und brachten den Segen. In allen Häusern wurden die Jungen und Mädchen freundlich aufgenommen. Als Dank gab es Süßigkeiten und eine Spende für notleidende Kinder. Vorläufiger Spenderlös: 2.884,07 Euro. Im Gottesdienst (Bild) dankte Pfarrer i.R. Franz Josef Michaely den Sternsängern für ihren unermüdlichen Einsatz, selbst bei Regen, Schnee und Eiseskälte.

Kinder mahnten beim Krippenspiel in Norheim zu Achtsamkeit

Auch in diesem Jahr wurde in der voll besetzten Norheimer Kirche Kreuzerhöhung an Heiligabend ein Krippenspiel aufgeführt. 22 Mädchen und Jungen im Alter von vier bis elf Jahren hatten dafür Texte und Lieder einstudiert. Zur Eröffnung erklang der Song „In unserem Weihnachtskrippenspiel“. In dem Stück „Die Mäuse erleben Weihnachten“ kommentierten drei



Foto: Vanessa Kamm

Kinder als Mäuse das Geschehen. Jesus kommt nicht in einem Palast, nicht mit großem Glanz, sondern in einem Stall zur Welt. Zu einfachen Menschen, in

einer Nacht, die uns zeigt: Gott hat einen besonderen Blick für das Kleine und Unscheinbare. Das Weihnachtswunder geschieht dort, wo man genau

hinschauen muss. Bei Menschen, die man leicht übersieht. Vielleicht sogar bei Wesen, die so klein sind, dass sie kaum auffallen. Die Gemeinde wurde eingeladen, die Welt mit anderen Augen zu sehen, aufmerksam, achtsam und offen für das, was im Verborgenen geschieht. Denn manchmal sind gerade die Kleinsten ganz nah dran am Wunder. Natürlich durften auch Klassiker aus dem Weihnachtsliederbuch nicht fehlen: „Ihr Kinderlein kommet“, „Stille Nacht“...

Vanessa Kamm leitete das Krippenspiel, und Diakon Mathias Kremer gestaltete dazu mit der Gemeinde eine Wortgottesfeier. **vk**

> Besonderheiten

Frühschichten in der Fastenzeit

Als besonderes Angebot in der Fastenzeit finden auch in diesem Jahr wieder die morgendlichen Frühschichten statt, und zwar immer donnerstags um 6 Uhr in der Kirche St. Nikolaus. Der Eingang ist durch die Sakristei. Beginn ist am 19. Februar. Anschließend sind alle zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal eingeladen.

Kollektentermine

- **Sonntag, 8. Februar:** Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.
- **Sonntag, 22. Februar:** Kollekte für das Priesterseminar.

Inklusiver Gottesdienst

Nach dem Thema „Königswürde und Inklusion“ wird zusammen mit Diakonin Nadine Höfler zu einem weiteren

Gottesdienst von beeinträchtigten und nicht-beeinträchtigten Menschen eingeladen. Dieser findet statt am Sonntag, 22. Februar, um 10 Uhr in der Diakoniekirche in Bad Kreuznach. Angesprochen sind ausdrücklich alle Menschen, egal welcher Richtung, die sich austauschen möchten. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Kirchenführung St. Nikolaus

An jedem zweiten Samstag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der St.-Nikolaus-Kirche.

> Offene Kirchen

Sechs Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

- **Hl. Kreuz:** Montags bis freitags während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros.

– **St. Wolfgang:** Mittwochs bis sonntags von 14.30 bis 15.30 Uhr.

– **St. Nikolaus:** Samstags von 11 bis 13 Uhr.

– **Kreuzerhöhung Norheim:** Täglich von 10 bis 19 Uhr.

– **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** Freitags bis sonntags 9 bis 16 Uhr.

– **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr.

> Rosenkranz

Gebetszeiten

- **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr.
- **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr.
- **St. Wolfgang:** Dienstags, 17.30 Uhr.
- **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.
- **Norheim:** Montags, mittwochs und freitags um 18 Uhr.

„Gerufen – du bist gemeint“: Firmvorbereitung hat begonnen

Mit einem feierlichen Startgottesdienst unter dem Leitwort „Gerufen – du bist gemeint“ hat die diesjährige Firmvorbereitung begonnen. In der Hl.-Kreuz-Kirche in Bad Kreuznach wurde spürbar: Gott ruft jede und jeden beim Namen – und jeder Mensch ist wertvoll.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Heavenly Tones, die mit ihren Liedern eine dichte, einladende Atmosphäre schufen. Inhaltlich und kreativ wurde die Feier vom Team Firmung mitgetragen. Gemeinsam wurde deutlich gemacht, was die Kernaussage der Firmvorbereitung ist: Jeder ist wertvoll und von Gott persönlich gerufen.

Als sichtbares Zeichen erhielten die Firmlinge am Ende des Gottesdienstes einen Edelstein – versehen mit ihrem Namen und dem Satz „Du bist wertvoll“. Ein kleines, aber starkes Symbol dafür, dass jede und jeder Einzelne einzigartig ist und mit ihren und seinen Gaben gebraucht wird.

Im Anschluss ging es direkt praktisch weiter: Aus über 160 Projekten wählten die Jugendlichen ihr ganz persönliches Firmprogramm aus. So kann jede und jeder den eigenen Weg durch die Firm-



vorbereitung gestalten – nach Interessen, Talenten und Neugier.

Ende Januar startet die Firmvorbereitung dann so richtig durch. Wer neugierig geworden ist und sehen möchte, welche vielfältigen Angebote

es gibt, findet das Firmheft auf der Homepage des Pastoralen Raums

<https://www.pr-badkreuznach.de/Themen-und-Angebote/firmung/>

Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Weg – und darauf, zu entdecken, wohin Gottes Ruf jede und jeden Einzelnen führt.

Das Team Firmung

Küsterin und Sängerin: Dankeschön für langjährige Treue

Nach 33 Jahren Dienst verabschiedete Pastor Michael Kneib die langjährige Küsterin Ottilia Braun aus Norheim in den Ruhestand. An jenem Sonntag feierte der Norheimer Kirchenchor sein Cäcilienfest. Viele Jahre war Ottilia Braun auch Mitglied dieses Chores, insofern auch eine Verabschiedung mit musikalischer Begleitung.

Trotz krankheitsbedingter Ausfälle sang der Chor, dirigiert und an der Orgel begleitet von Istvan Drostik, die Messe von Charles Gounod, Missa Brevis



Pastor Kneib dankte Ottilia Braun für 33 Jahre Küsterdienst (Bild links), und Isolde Schweickhard ehrte Elisabeth Grothe (rechts) für langjährige Treue als Sängerin im Norheimer Kirchenchor.

Fotos: L. Wilhelm



rich Händel. Für Ottilia Braun ein würdiger Abschluss. Mit einem Geschenk und einem Blumenstrauß verabschiedete Pastor Kneib Frau Braun, die der Norheimer Kirche weiterhin erhalten bleibt, und zwar als Vorsitzende des Rosenkranzgebetskreises.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Sängerinnen und Sänger zu einem gemütlichen Beisammensein. Dabei ehrte Vorsitzende Isolde Schweickhard Elisabeth Grothe für 50 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor.

Ludwig Wilhelm

Nr.7. Zum Ende erklang das Lied „Dank sei dir Herr“ von Georg Fried-

beth Grothe für 50 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor.

Gottesdienste 26 Januar bis 1. Februar

Montag, 26. Januar

HL. TIMOTHEUS U. HL. TITUS, BISCHÖFE, APOSTELSCHÜLER

Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † Schwester Ildefonsa

Dienstag, 27. Januar

HL. ANGELA MERICI, ORDENSGRÜNDERIN

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † J. Kneib
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Mittwoch, 28. Januar

HL. THOMAS VON AQUIN, KIRCHENLEHRER

St. Wolfgang	9.00	Laudes (im Sprechzimmer)
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

Donnerstag, 29. Januar

HL. VALERIUS, BISCHOF VON TRIER (3. Jh.)

Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe für alle Menschen, die sich selbst das Leben genommen haben

Freitag, 30. Januar

HL. ADELGUNDIS, STIFTERIN VON MAUBEUGE

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Belowski, † E. Kopietz u. †† Eltern u. †† d. Fam. Kubitzki
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † Herbert Dachsel und †† der Familien Janz und Welz
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 31. Januar

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Wortgottesfeier mit Blasiussegen

Sonntag, 1. Februar

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Zef 2,3;3,12-13

L 2: 1 Kor 1,26-31

Ev: Mt 5,1-12a

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe mit Blasiussegen
St. Peter	9.30	Wortgottesfeier mit Blasiussegen
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe mit Blasiussegen †† Eltern R. u. W. Klentsch u. Schwester E., † U. Schneider
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe mit Blasiussegen † P. Pflöschner
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Wortgottesfeier mit Blasiussegen
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	14.30	Tauffeier
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe mit den Erstkommunionkindern

Weltgebetstag 2026: Kommt! Bringt eure Last.

Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen aus Nigeria in Westafrika haben den Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) 2026 vorbereitet.

Das Leben der Frauen und Kinder in Nigeria ist geprägt von Armut, Gewalt, bewaffneten ethischen Konflikten, terroristischen Überfällen und mangelnder Gleichberechtigung. All das belastet den Alltag unzähliger Frauen und Kinder, all das bewältigen sie im Glauben und im Vertrauen auf Gott. Jeden Tag beginnen sie neu in der Gnade und unter dem Schutz Gottes.



Auch uns laden sie ein, schwere Lasten Jesus zu Füßen zu legen und in seiner Verheißung Ruhe zu finden, die Jesus uns im Matthäus Evangelium ver-

sprochen hat: „So laden wir alle Menschen guten Willens ein: Kommt! Bringt eure Last.“

Am Freitag, 6. März, ist um 15.30 Uhr Kaffeetrinken mit Länderkunde im evangelischen Markuszentrum in der Matthias-Grünwald-Straße. Um 17 Uhr schließt sich ein Gottesdienst in der Markuskirche an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, auf gute Begegnungen und einen ansprechend gestalteten Gottesdienst gegen die Hoffnungslosigkeit.

Für das Vorbereitungsteam: **Bärbel Dörr**

Gottesdienste 2. bis 8. Februar

Montag, 2. Februar

DARSTELLUNG DES HERRN –LICHTMESS

Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † L. Gerten

Dienstag, 3. Februar

HL. BLASIUS VON SEBASTE, BISCHOF, MÄRTYRER

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
Kurstift Bad Kreuznach	10.30	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Mittwoch, 4. Februar

HL. RABANUS MAURUS, BISCHOF VON MAINZ

St. Wolfgang	9.00	Laudes (im Sprechzimmer)
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

Donnerstag, 5. Februar

HL. AGATHA, MÄRTYRIN IN CATANIA

Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe

Freitag, 6. Februar

HL. PAUL MIKI U. GEFÄHRTEN, MÄRTYRER IN NAGASAKI

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S. , † J. Marx
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe Leb. u. †† d. Fam. Kneib-Lambert
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 7. Februar

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe † H. Montigny u. Angehörige

Sonntag, 8. Februar

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Jes 58,7-10

L 2: 1 Kor 2,1-5

Ev: Mt 5,13-16

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe †† Fam. Schulze u. Böhm
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† Ehel. M. u. G. Beilmann
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe 2. Sterbeamt † Dr. W. Fasen, † H. Wohn
Hargesheim	10.30	Familienmesse
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † N. Baumann
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe † W. Kirsch
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	14.30	Beichtgelegenheit der ukrainisch griechisch.-katholischen Christen
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griechisch.-katholischer Gottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Jugendgottesdienst der jungen Kirche † G. Pieroth, Leb. u. †† Fam. Oberst u. Retzmann

Unsere Pfarrei im Internet



@kreuznach_heiligkreuz



Pfarrei Heilig Kreuz

Homepage

www.katholisch-kreuznach.de



Gottesdienste 9. bis 15. Februar

Montag, 9. Februar

HL. APOLLONIA, MÄRTYRIN († 249)

Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

Dienstag, 10. Februar

HL. SCHOLASTIKA

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Mittwoch, 11. Februar

GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU IN LOURDES

St. Wolfgang	9.00	Laudes (im Sprechzimmer)
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

Donnerstag, 12. Februar

DONNERSTAG DER 5. WOCHEN IM JAHRESKREIS

Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 13. Februar

HL. KASTOR, PRIESTER IN KARDEN († um 400)

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe nach Meinung alter Stifter
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 14. Februar

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe † S. Kalina

Sonntag, 15. Februar

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Sir 15,15-20

L 2: 1 Kor 2,6-10

Ev: Mt 5,17-37

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe Jgd.† Pfr. K.-H. Wickert
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † Martin Zimmer
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe als Karnevalsgottesdienst † M. Fickinger, † T. Winter, † W. Kirsch
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe mit den Kommunionkindern † A. Grumbach



Agnus Dei Lamm Gottes



Grafik: factum adp / pbs

Das „Agnus Dei“ (Lamm Gottes) ist fester Teil jeder Hl. Messe. Nach dem Vaterunser und dem Friedensgruß bricht der Priester das Brot. In diesem Moment betet die Gemeinde das Agnus oder singt das Gebet (Gotteslob 136).

Das Bild vom Lamm Gottes findet sich im Johannesevangelium. Als Johannes der Täufer Jesus zum ersten Mal sieht, ruft er: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ (Joh 1,29).

Das Gebet in seiner heutigen Form ist seit dem siebten Jahrhundert Teil der

Messe. Papst Sergius I. nahm den Ruf „Lamm Gottes“ in die Messliturgie auf. Ein Teil der Bischöfe kritisierte dies, weil sie den Vergleich Jesu mit einem Tier für unwürdig hielten. Mit der Veränderung des Messritus etablierte sich das Lamm Gottes als festes Symbol in der Kirche.

Mit seinem Tod hat Jesus Christus all die Schuld und Sünde der Menschen auf sich genommen. Das Lamm als Opfertier kannten schon die frühen Christen aus jüdischer Tradition – beispielsweise

vom Pessachfest. Weil das letzte Abendmahl an einem Pessachfest war, wurde das Bild eng mit der Eucharistie verbunden und auf Jesus übertragen.

Mit der Formulierung „Erbarme dich unser“ will man um Gottes Gnade bitten. „Gib uns deinen Frieden“ bezieht sich nicht nur auf die Abwesenheit von Krieg. Die Betenden bitten um den Frieden zwischen den Menschen, aber auch um den Frieden zwischen ihnen und Gott. *Quelle: katholisch.de*

Lamm Gottes, du nimmst hinweg
die Sünden der Welt –
erbarme dich unser
gib uns deinen Frieden

Gottesdienste 16. bis 22. Februar

Montag, 16. Februar

MONTAG DER 6. WOCHE IM JAHRESKREIS

Marienwörth	18.00	Hl. Messe
-------------	-------	-----------

Dienstag, 17. Februar

HL. BONOSUS, BISCHOF VON TRIER († um 370)

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe nach Meinung
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Mittwoch, 18. Februar

ASCHERMITTWOCH

L 1: Joel 2,12-18

L 2: 2 Kor 5,20-6,2

Ev: Mt 6,1-6.16-18

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
Hargesheim	16.00	Aschermittwochsgottesdienst für Kinder und Familien
Hl. Kreuz	18.00	Aschermittwoch @Junge Kirche Hl. Kreuz
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
St. Peter	18.30	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
Norheim	18.30	Wortgottesfeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
St. Franziskus	19.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

Donnerstag, 19. Februar

DONNERSTAG NACH ASCHERMITTWOCH

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe

Freitag, 20. Februar

FREITAG NACH ASCHERMITTWOCH

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kastenholz, †† Eltern u. Bruder, † Dr. E. Komenda
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † L. Krag
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 21. Februar

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe †† Ehel. E. u. F. Wegenka u. † B. Enders u. †† d. Familien

Sonntag, 22. Februar

1. FASTENSONNTAG

L 1: Gen 2,7-9;3,1-7

L 2: Röm 5,12-19

Ev: Mt 4,1-11

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hargesheim	9.30	Kleine Leute Kirche im Pfarrheim unter der katholischen Kirche
Hl. Kreuz	11.00	Gemeinschaftsgottesdienst
St. Peter	14.00	Dankamt Dagmar und Artur Schröder



Gemeinschaftsgottesdienst

Fastenzeit check-in

Zum nächsten Gemeinschaftsgottesdienst wird am Sonntag nach Aschermittwoch, 22. Februar, um 11 Uhr in unsere Pfarrkirche Heilig Kreuz eingeladen. Das Thema: „Fastenzeit check-in“.

Montag, 23. Februar

HL. POLYKARP, BISCHOF VON SMYRNA, MÄRTYRER

Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn

Dienstag, 24. Februar

HL. MATTHIAS, APOSTEL, PATRON DES BISTUMS TRIER

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
Kornmarkt Bad Kreuznach	18.00	ACK-Friedensgebet für die Ukraine zum Tag des Überfalls durch Russland
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Mittwoch, 25. Februar

HL. WALBURGA, ÄBTISSIN VON HEIDENHEIM

St. Wolfgang	9.00	Laudes (im Sprechzimmer)
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

Donnerstag, 26. Februar

DONNERSTAG DER 1. FASTENWOCHE

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 27. Februar

HL. GREGOR VON NAREK, ABT UND KIRCHENLEHRER

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † J. Marx, † G. Jenemann
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † H. Hakenes
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 28. Februar

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe † S. Herrmann

Sonntag, 1. März

2. FASTENSONNTAG

L 1: Gen 12,1-4a

L 2: 2 Tim 1,8b-10

Ev: Mt 17,1-9

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	9.30	Wortgottesfeier
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe † D. Klein
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe mit Kommunionkindern † M. Belowski

Lokale Präventionsschulungen gegen sexualisierte Gewalt

Sexualisierte Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches wie auch ein innerkirchliches Thema, wie die Studie „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ (kurz „MHG-Studie“) 2018 eindrücklich dargelegt hat. Intervention, Aufarbeitung und Prävention lauten die Säulen zum Umgang mit sexualisierter Gewalt im Bistum Trier.

Insbesondere die Prävention ist ein wichtiger Bestandteil der Aus- und

Weiterbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen im Bistum Trier. Durch unterschiedliche Schulungsangebote werden Engagierte und Angestellte im Raum der Kirche über die Verhinderung von und den Umgang mit (Verdachts-) Fällen sexualisierte Gewalt informiert.

2026 werden im Pastoralen Raum Bad Kreuznach folgende Veranstaltungen jeweils donnerstags angeboten:

21. Mai, 19 bis 21 Uhr Online Informationsveranstaltung Prävention für Räte, Angestellte und Interessierte.

19. März, 18 bis 20 Uhr in Bad

Kreuznach, Pfarrsaal St. Nikolaus, Ehrenamtsschulung als „blended learning“ mit Präsenztreffen.

10. September, 18 bis 20 Uhr in Roxheim, Pfarrsaal, Ehrenamtsschulung als blended learning, Präsenztreffen.

Informationen gibt es im Internet unter www.pr-badkreuznach.de.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine E-Mail an praevention-bad-kreuznach@bistum-trier.de

Für die Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Pastoralen Raum:
Elfriede Hautz und Daniel Bidinger



Eine Fisch-Geschichte am Vorlesetag

Die katholische öffentliche Bücherei in Bad Münster hat im November am bundesweiten Vorlesetag teilgenommen und in der städtischen Hessel-Kita in zwei Gruppen vorgelesen. Die Kinder hörten die Geschichte vom Regenbogenfisch. Als fremder Fisch, der erst ausgegrenzt und verspottet wurde, fand er letztlich Schutz im Schwarm der Regenbogenfische. Die Kinder hörten aufmerksam zu und bekamen dafür eine Urkunde, über die sie sich sehr freuten. Das Bücherei-Team überreichte der Kita einen Adventskalender. Es dankte allen Bad Münsterer Kitas für die gute Zusammenarbeit. Aktuell ist das Bibfit-Programm gestartet, bei dem Kinder den Bibliotheks-Führerschein erwerben können. **Text/Foto: Doris Geyer**

Kolping servierte ein Bolivienessen



Die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach hatte zu einem Bolivienessen in den Pfarrsaal von St. Nikolaus eingeladen. Rund 25 Gäste ließen sich die Kartoffel-Erdsuppe als Vorspeise und pikante Hähnchenteile mit Bolivianischem Reis schmecken. Zum Dank für das leckere Essen kam zum Schluss eine Spende von 400 Euro zusammen, die für die Bolivienarbeit des Diözesanverbandes weiter gegeben wird. **Wolfgang Dietrich**

Pfarrer i.R. Günter Hawig wegezogen

Seit 1979 wohnte Pfarrer Günter Hawig im Pfarrhaus in Bad Münster. Zuerst als Kurseelsorger und Mitarbeiter in der Pfarrei, dann als Pfarrer in Ruhe. Jetzt ist er im Alter von 91 Jahren ins Betreute Wohnen in den Seniorenpark carpe diem in Waldalgesheim umgezogen.

Wir danken ihm für alles, was er bei uns gewirkt hat, und wünschen ihm ein gutes Einleben!

Pastor Michael Kneib



kfd St. Wolfgang wählte Vorstand

In der Mitgliederversammlung der kfd St. Wolfgang wurden in den Vorstand gewählt: Gabi Beck, Ursel Berger, Anneliese Mayer und Marie-Luise Wendel. Zur weiteren Mitarbeit erklärten sich Elfi Ehrig, Gisela Schnorrenberg und Rosemarie Zurek bereit. Vorsitzende Gabi Beck dankte Anneliese Mayer für zwanzig Jahre Kassenführung und Heidrun Keller, die aus dem Vorstand ausschied, für ihre langjährige Mitarbeit. Zum Abschluss des Treffens gab es bei einem kleinen Umtrunk noch Gelegenheit zum Austausch. Unser Bild zeigt das Leitungsteam der kfd St. Wolfgang.

Anmeldung zur Synodalversammlung am 14. März

Liebe Mitglieder der Pfarreien, liebe Engagierte und Interessierte, zur Synodalversammlung des Pastoralen Raumes Bad Kreuznach am Samstag, 14. März, von 10 bis 16 Uhr in der Alfred-Delp-Schule in Hargesheim laden wir Sie herzlich ein. Gemeinsam wollen wir ins Gespräch miteinander kommen, drängende kirchliche Themen angehen und uns stärken lassen – im Glauben, im Miteinander und im Blick auf die Zukunft unserer Kirche vor Ort.

Am Vormittag stehen Information und Austausch auf der Agenda. Diese Themen im Format „Vier Themen in zwei Runden“, bieten wir zur Auswahl an:

1. Pastorale Schwerpunkte bei Rückgang von Ressourcen und Personal
2. (Erstkommunion-) Katechese und



3. Glaubenswissen
3. Chancen und Herausforderungen der lokalen Teams
4. Abschiednehmen von Gebäuden – Kriterien und Immobilienkonzept.

Nachmittags gehen wir mit Hilfe eines Vortrages über Resilienz den Fragen nach: Wenn alles weniger wird – wie komme ich

damit klar? Wenn alles ausfranst – welche Bedeutung gebe ich dem? Wie werde ich resilienter? Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch und Begegnungen in einer Atmosphäre des Vertrauens und der Hoffnung.

Für Rückfragen können Sie uns gerne eine E-Mail schreiben an rat-badkreuznach@bistum-trier.de oder sprechen Sie uns an.

Anmelden können Sie sich im Internet unter: pr-badkreuznach.de oder mit dem nebenstehenden QR-Code.

Weitere Informationen über den Rat des Pastoralen Raumes finden Sie unter: pr-badkreuznach.de

Für das Leitungsteam des Pastoralen Raumes: **Daniel Bidinger**





Frauenfrühstück in St. Peter

Die kfd St. Peter hatte im November zu einem Frauenfrühstück eingeladen. Regina Berghof konnte dazu 37 Frauen begrüßen. Es gab ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, mit allem was den Gaumen erfreut. Cäcilie Fieweger referierte im Anschluss über die Entstehung des Magnifikat und seine Bedeutung in der damaligen Zeit, auch in politischer Hinsicht. Alle bedankten sich bei den Organisatorinnen für den schönen Vormittag.

Text/Foto: Monika Zimmermann

Beratung zum Thema Pflege



Der Pflegestützpunkt Bad Kreuznach berät ältere, pflegebedürftige oder behinderte Menschen und deren Angehörige rund ums Thema Pflege.

Zudem unterstützt er bei der Koordination von Hilfs- und Entlastungsangeboten. Beratungsgespräche sind im Pflegestützpunkt in der Wilhelmstraße 84-86 und auf Wunsch auch bei Hausbesuchen möglich. Die Beratung ist immer kostenfrei, trägerneutral und vertraulich! Tel.: 0671/9204730.

Bistumswallfahrt nach Italien

Die Diözese Trier lädt zu einer besonderen Wallfahrt ein: Vom 7. bis 13. Mai geht es nach Siena, Assisi und Rom – drei Orte, die für Spiritualität, Geschichte und Kultur stehen. Die Reise, geistlich begleitet von Weihbischof Jörg Michael Peters, bietet Gelegenheit, die Schönheit der Toskana zu erleben, die Wirkungsstätten des hl. Franziskus und der hl. Klara in Assisi zu besuchen und die Ewige Stadt Rom mit ihren bedeutenden Kirchen und Plätzen zu entdecken.

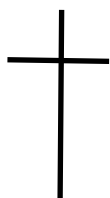
Auf dem Programm stehen unter anderem der Petersdom, die Basilika San Francesco in Assisi (Bild), das Heiligtum der hl. Katharina in Siena sowie die Hauptbasiliken Roms. Neben den Gottesdiensten bleibt auch Zeit für persönliche Begegnungen und eigene Erkundungen.



Die Basilika San Francesco in Assisi. Foto: M. Weinlaender/pbs

Die Reise erfolgt per Flug ab/bis Luxemburg und umfasst sechs Übernachtungen mit Halbpension, Transfers und Führungen. Der Reisepreis beträgt 1.615 Euro pro Person im Doppelzimmer, Einzelzimmer sind gegen Aufpreis verfügbar.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar. Informationen und Anmeldung: Bischöfliches Generalvikariat Trier, Abteilung Seelsorge und Lebenswelten, Telefon 0651-7105592, E-Mail pilgerfahrten@bistum-trier.de



Wir trauern in österlicher Hoffnung und in Dankbarkeit für ihr jahrzehntelanges segensreiches Wirken in unserer Pfarrei um

Schwester Maria Pia Trockur

Gemeindereferentin i. R.

* 28. Januar 1938 in Hasborn an der Saar

† 20. Oktober 2025 Kloster St. Anna in Remagen



Schwester Pia legte 1966 ihre Ewige Profess in der Gemeinschaft der Franziskanerinnen von Nonnenwerth ab. Sie begann ihren pastoralen Dienst in der Pfarrei St. Gangolf in Trier.

Nach einer Unterbrechung ihrer Tätigkeit im Bistumsdienst durch die Wahl zur Provinzialsekretärin in ihrem Mutterhaus wurde sie im Oktober 1975 in Bad Kreuznach im Rahmen eines neuen Projekts der Gemeinschaft im Pfarrverband, später im Seelsorgebezirk und dann in der Pfarrei Hl. Kreuz eingesetzt. Schwester Pia gehörte zur kleinen Gruppe von drei Schwestern, die hier einen neuen Konvent begründeten.

Als Gemeindereferentin lag ihr Schwerpunkt zunächst in der Frauen-seelsorge. In mehreren Gemeinden begründete sie Gruppen der katholischen Frauengemeinschaft kfd. Sie ermutigte

Frauen, auch in den Gottesdiensten Dienste zu übernehmen.

Sie schulte Helfer für das Wohnviertelapostolat und förderte den Aufbau von Familienkreisen

Im Bereich der Pfarrcaritas kümmerte sie sich um sozialschwache Familien.

Sie war als Seelsorgerin nah bei den Menschen, besonders in den Krankenhäusern und den zahlreichen Alten- und Pflegeheimen unserer Stadt, sie machte Krankenbesuche und begleitete Menschen auf ihrem letzten Weg.

Schwester Pia war die erste Gemeindereferentin mit Beerdigungsbeauftragung im Bistum Trier. Diesen Dienst erfüllte sie würdevoll und trostreich für die Angehörigen.

Ihre Zeit in Bad Kreuznach endete im Juni 2005 mit der Schließung des Konvents hier.

Nach zwei Jahren im Kinderheim Maria Schutz in Overath übersiedelte sie in den Konvent am Krankenhaus Maria Stern in Remagen. Auch dort half sie noch in der Krankenhausseelsorge.

Ihre nachlassenden körperlichen und geistigen Kräfte führten sie ab 2016 ins Kloster St. Anna in Remagen, wo ihr Pflege zuteil wurde und sie am 20. Oktober 2025 verstarb.

Wir nehmen Abschied von einer Seelsorgerin, die sich unermüdlich für das Evangelium eingesetzt hat und die vielen Menschen eine treue Wegbegleiterin war. Wir sind dankbar, dass sie so viele Jahre bei uns gewirkt hat und gedenken ihrer im Gebet.

Im Namen der ganzen Pfarrgemeinde
Pfarrer Michael Kneib
Pfarrgemeinderatsvorsitzende
Ursula Preißmann



Foto: privat

Preis für das Narrenteam der Pfarrei

Das Team Narrefahrt aus unserer Pfarrei nahm an der Fastnachtseröffnung auf dem Kornmarkt teil und durfte einen Erfolg feiern: Bei der Kreznacher Narrefahrt im vergangenen Jahr hatte man mit einem kreativ gestalteten Badewannenkosüm bei den Fußgruppen den dritten Platz belegt und erhielt dafür jetzt die Urkunde. Voller Freude und hoch motiviert blickt das Team jetzt auf die bevorstehende Kampagne 2026 und will dabei Heilig Kreuz erneut bunt, phantasievoll und mit viel Humor vertreten.

Vanessa Kamm



„Bachs Orgelwerk im Kirchenjahr“ – unter diesem Motto startete Anfang Januar in Bad Münster eine Konzertreihe, in der Bachs gesamtes Orgelwerk in möglichst chronologischer Reihenfolge und eingebettet in die Thematik des Kirchenjahres vorgestellt wird. Die Konzerte finden in der katholischen Kirche Maria Himmelfahrt an der im Jahr 1998 erbauten



Mühleisen-Orgel mit Thomas J. Scheike statt, jeweils an einem Sonntag um 17 Uhr. Zur Ergänzung werden die choralgebundenen Werke auch gesänglich dargeboten, so können die heute nicht mehr oder kaum noch gesungenen Choräle inhaltlich gut aufgenommen werden. Und auch das Publikum ist eingeladen, das ein oder andere Mal mitzusingen.

Ein ausführliches Programmheft erläutert Wissenswertes zu den einzelnen Werken.

Der Eintritt beträgt jeweils 15 Euro, für Schüler und Studenten ermäßigt 10 Euro.

Die weiteren Termine: 1. und 22. Februar, 18. April, 25. Mai, 21. Juni, 27. September, 25. Oktober, 15. und 29. November, 27. Dezember.

Kreativtag der Frauen

Der Frühling klopft an die Tür – und wir laden herzlich ein zu einem frühlingshaften Kreativtag der Frauen!

Am **Samstag, 7. März**, von **14 bis 17 Uhr** ist Treffen im Pfarrheim Roxheim, um gemeinsam kreativ zu sein, neue Ideen zu entdecken und in entspannter Atmosphäre Gemeinschaft zu erleben. Freuen Sie sich auf einen bunten Nachmittag mit kreativen Impulsen, Zeit zum Ausprobieren und Raum für Gespräche. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – die Freude am Gestalten und am Miteinander steht im Mittelpunkt. Materialien werden gestellt.

Herzliche Einladung an alle Frauen, die sich eine kleine kreative Auszeit gönnen möchten!

Anmeldung bei Gemeindereferentin Viktoria Höhn, E-Mail viktoria.hoehn@bistum-trier.de

Bible Art Journaling

Zum Bible Art Journaling-Abend am **Donnerstag, 5. März, um 19 Uhr** sind alle Interessierten ins Pfarrheim Roxheim, Hauptstraße 69 eingeladen. Ob mit Farbstiften, Aquarellfarben, Papier oder Symbolen – alles darf Ausdruck dessen sein, was der Text der Heiligen Schrift in uns bewegt. Vorkenntnisse sind nicht nötig – nur Freude am Entdecken.

Eingeladen sind alle, die Lust haben, sich kreativ mit der Bibel auseinanderzusetzen – egal ob zum ersten Mal oder mit Erfahrung. Materialien sind vorhanden. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie, wie lebendig das Wort Gottes werden kann, wenn es Gestalt annimmt – in Farbe, Form und Herz.

Anmeldung bei Gemeindereferentin Viktoria Höhn, E-Mail viktoria.hoehn@bistum-trier.de

Der Buchtipp

Cartoons zwischen Himmel und Erde

Nichts Menschliches ist der Kirche fremd, im Guten wie im Schlechten, und dokumentiert wird es knapp und treffend in Wort und Bild von Thomas Pläßmann, dem Chronisten all dessen, was die Kirchen und die Gläubigen umtreibt. Wofür andere eine Viertelstunde reden müssen, das bringt er mit spitzer Feder in einem Cartoon auf den Punkt. Kritisch, aber auch selbstironisch. Entlarvend, aber auch ermutigend. Da nimmt der Pfarrer mit ein paar Schlagworten für seine Predigt die KI in Anspruch, geht in der Gemeinde das Artensterben um, fährt die Jugend mit Christkind und Weihnachtsmann zweigleisig, wird im Priesterseminar eine Frauentoilette eingerichtet...

Ein Buch mit Wärme, entstanden aus der Reibung an der Kirche, wie sie ist. Für alle, denen Kirche und Glaube nicht egal sind. Manchen ist Pläßmann übrigens auch deshalb bekannt, weil seine Karikaturen regelmäßig in der Trierer Bistumszeitung „Paulinus“ zu finden sind.

Thomas Pläßmann: „Ich hörte, Sie sind Christ?“, Verlag Patmos, 108 S., 18 €



> Gott und die Welt

Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfeserstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs-, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die Termine finden sich im Internet unter www.zuhause-im-stadtteil.de.

> Senioren

Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Es ist ein Treffpunkt zu einem gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen gibt Isolde Schweickhard, Telefon 0671-35453. Die nächsten Termine:

- 27. Januar „Sturzprävention“,
- 10. Februar „die Polizei rät“
- 24. Februar „Thema Frankreich“.

> kfd Frauengemeinschaft

St. Peter

Die St. Peter lädt ganz zum Kreppelkaffee am, Dienstag, 10. Februar, um 15.11 Uhr ins Pfarrheim ein. Gäste sind willkommen!

St. Wolfgang

Zum närrischen Kreppelkaffee sind alle Frauen der kfd für Mittwoch, 11. Februar, um 15.11 Uhr in den Pfarrsaal eingeladen. Gäste sind willkommen. Anmeldung

bitte bis 2. Februar bei Gabi Beck, Telefon 74662.

> Familiengruppen

- **Gruppe 2:** Montag, 9. Februar, 19 Uhr bei Monika.
- **Gruppe 3:** Mittwoch, 18. Februar, 19 Uhr bei Anita und Franz.
- **Gruppe 4:** Freitag, 27. Februar, 20 Uhr bei Conni und Andreas

> Ökumene

Frauentreff

Der ökumenische Frauentreff lädt für Mittwoch, 4. Februar, um 19.30 Uhr ein zu „Brot und Spiele für närrische Frauen“ – Verkleidung und lustige Beiträge sind willkommen.

Wer mehr über den ökumenischen Frauentreff erfahren möchte, wende sich gerne an Frau Bärbel Sternberger, Tel.: 0671-35285.

> Kirchenmusik

Chorproben

- **Kirchenchor St. Cäcilia:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Wolfgang-Kirche.
- **Chor Cantamus:** Freitags um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus.
- **Kirchenchor Cäcilia Norheim:** Donnerstags, 19.30 Uhr St. Martinhaus.

> Sportlich

- **Senioren gymnastik:** Donnerstags, von 10 bis 11 Uhr im Pfarrsaal von St. Franziskus.
- **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- **DJK Adler:** Georg Troll, Telefon 0671-47221, E-Mail Georg.Troll@ecolab.com



> Weiterbildung

Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte in der Bahnstraße 26 gibt es im Internet unter www.caritas-rhn.de/fbs-programm

Erwachsenenbildung

Auch die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Rhein-Hunsrück-Nahe hat ihren Sitz in Bad Kreuznach, Bahnstraße 26. Informationen über die Angebote gibt es im Internet unter www.keb-rhein-hunsrueck-nahe.de. Hier kann man sich auch online anmelden.

Hier gibt es Infos über
Glaube und Kirche:



Soli-Marsch für Kamerun

Zum fünften Solidaritätsmarsch für das Hilfswerk Misereor wird für Sonntag, 8. März, eingeladen. Diesmal ist der Erlös für ein Projekt in Kamerun bestimmt.

Start ist um 10.30 Uhr an der Kirche Maria Himmelfahrt in Bad Münster am Stein. Über Norheim, Traisen und Bad Kreuznach führt der Weg zurück nach Bad Münster. Die etwa 15 Kilometer lange Strecke ist mittelschwer.

Mit den Spenden soll Jugendlichen in Kamerun eine Schul- und Berufsausbildung ermöglicht werden. Weitere Informationen gibt es in den Kirchen, im Bad Kreuznacher Nahe-Raum und im Internet unter www.katholisch-kreuznach.de.



Der nächste **Pfarbrieff** „unterwegs“ erscheint am **1. März für 4 Wochen**.
Einsendeschluss ist am Montag, 16. Februar.

Pfarrbüro an Fastnacht: Das Pfarrbüro ist an Altweiberfastnacht, 12. Februar, von 9 bis 12 Uhr geöffnet und nachmittags geschlossen und am Rosenmontag, 16. Februar, ganztägig geschlossen.

Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.

E-Mail heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de

0671 - 2 80 01

Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	06708 - 6 41 31 42
Kooperator	Patric Schützeichel	79 61 92 06
Kooperator des Dekans	Przemyslaw Kot	28001
Gemeindereferent	Bernhard Dax	92 08 70 84
Gemeindereferentin	Theresia Stumm	0160-4048231
Diakone	Edgar Braun	06706-1320
	Mathias Kremer	28001
	Winfried Then	28001
	Michael Thomiczny	28001

Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung)

Caritasverband Geschäftsstelle	8 38 28-0
Caritas-Sozialstation	8 38 28 28

Christlich Ambulanter Hospizdienst

Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach	2 79 89
Kath. Familienbildungsstätte Bad Kreuznach	8 38 28-25

Treffpunkt Reling

Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral	7 21 51
---	---------

Frauen helfen Frauen – Frauenhaus

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes	84 25 10
---	----------

Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr)

Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen)	0160 - 98 24 81 49
---	--------------------

SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge)

Vermietung St. Martinhaus Norheim: Willi Gerhart	0671-25417
--	------------

Das Konto der Pfarrei

Unser Konto, auch für Spenden für die Renovierung der Kirchen oder für andere Zwecke:

**Katholische Kirchengemeinde
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39**



Persönliches

Getauft wurden

Aveline Arelia Alper
Arel Aurelian Alper
Violett Leonie Kexel
Camilla Silvestri

Geheiratet haben

Michelle Orf und
Marcello Loritz

Gestorben sind

Bezirk Hl. Kreuz

Josef Adler
Kazimierz Chojnacki
Karin Fügen
Lajos Körpöly
Martin Lipp
Karl Heinz Richard
Dr. Clemens Traumann
Ludwig Weber

Bezirk St. Franziskus

Hella Brosius
Giovanna Di Sarno
Erwin Eminger
Theodor Knickmann
Marian Knoll
Elsa Nazarova
Annemarie Spegt

Bezirk St. Nikolaus

Dr. Gisela Arens
Waltraud Daukant
Klara Heinen
Jochim Herrmann
Ute Iselborn
Beatrix Liebetrau
Andrea Madle
Doro Anna Mekas

Bezirk St. Peter

Gabriele König
Dr. Horst Silbermann

Bezirk St. Wolfgang

Waltraud Bisco
Dr. Wolfgang Fasen
Dr. Detlev Coors
Willi Krause
Josef Schwemlein
Ingeburg Zeitler

Hüffelsheim

Martha Fickinger
Brigitte Rychlewski

Norheim

Anna Grizay

**Herr, gib ihnen die ewige
Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen.**

Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach



Sekretariat: Telefon 0671 - 28001

E-Mail heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk), Gabi Beck (gb),
Heinz-Werner Gabel (hwg), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml),
Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).

Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, Naheweinstrasse 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.

Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

www.katholisch-kreuznach.de

Offene Herzen und Ohren gesucht

Bad Kreuznacherin Vanessa Guhr ist nun Teil des Leitungsteams der TelefonSeelsorge Nahe-Hunsrück

8.000 Gespräche haben 55 Ehrenamtliche der ökumenischen TelefonSeelsorge Nahe-Hunsrück im vergangenen Jahr geführt. Oft schildern die Anrufer ihre Situation als einsam und isoliert, und die Wahl der kostenfreien Nummer 0800-1110111 oder 0800-1110222 ist der einzige alltägliche soziale Kontakt. Seit Oktober leitet von katholischer Seite Vanessa Guhr gemeinsam mit der evangelischen Pfarrerin Sabine Stierle die TelefonSeelsorge Nahe-Hunsrück, die durch Kirchensteuermittel aus dem Bistum Trier und aus dem evangelischen Kirchenkreis An Nahe und Glan finanziert und getragen wird.

„Das Telefon klingelt dauernd“, betont Guhr. Am Ende der Leitung sitzen professionell ausgebildete Ehrenamtliche, um den Dienst 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche aufrechtzuerhalten. „Wir sind immer auf der Suche nach weiteren Frauen und Männern, die sich in diesem Bereich engagieren wollen“, sagt Stierle, die seit drei Jahren in der Leitung tätig ist.

Professionelle Ausbildung

Vor dem ersten Einsatz steht eine einjährige professionelle kostenlose Ausbildung, die an zwölf Samstagen stattfindet. Voraussetzungen dafür sind eine gewisse Sprachfähigkeit, eine einfühlsame Zugewandtheit und ein wohlwollendes Interesse an Anderen – spezielle Vorkenntnisse sind nicht vonnöten.

Geboten werden den Ehrenamtlichen, die wie die Anrufer anonym blei-



Sabine Stierle (links) und Vanessa Guhr leiten gemeinsam die TelefonSeelsorge Nahe-Hunsrück in Bad Kreuznach. Sie suchen weitere Ehrenamtliche zur Mitarbeit.

Foto: Bistum Trier/J. Fröder

ben, qualifizierte Fortbildungen zu aktuellen Themen wie assistiertem Suizid, Einsamkeit oder dem Betreuungsgesetz, Möglichkeiten des Austauschs, persönliche Weiterentwicklung und Supervisionen. „Die Ehrenamtlichen werden von uns fortwährend fachlich begleitet“, erklärt Guhr. Vielleicht sei dies auch ein Punkt, warum viele Engagierte seit Jahrzehnten dabei sind und weite Fahrtstrecken zum Dienst in Bad Kreuznach auf sich nehmen. „Manche sind seit 20 bis 30 Jahren dabei“, weiß Stierle. Eine Motivation der Ehrenamtlichen sei, Menschen ein offenes Ohr zu schenken und einer sinnhaften Tätigkeit nachzugehen. „Dabei erfahren sie auch immer wieder viel Dankbarkeit“, weiß Guhr aus Gesprächen mit Ehrenamtlichen und ihren eigenen Hospitationen am Telefon. „Menschen rufen uns an, weil sie in schwierigen Situationen sind“, so Vanessa Guhr. „Jedes Thema kann hier

zur Sprache kommen“, erklärt die Pädagogin und systemische Beraterin, die zuletzt in der Personalentwicklung eines internationalen Unternehmens gearbeitet hat. Der Dienst am Telefon weite den Blick und zeige die Vielzahl an Lebensrealitäten.

Im Schnitt dauere ein Gespräch innerhalb der vierstündigen Schicht 30 Minuten. Einsamkeit, familiäre Probleme und Fragen nach dem Sinn des Lebens seien häufige Themen. Auch mit Gedanken an Suizid werden die Ehrenamtlichen konfrontiert. „Aber es kommen auch Alltagsfragen: Wo kann ich meinen kaputten

Rollator reparieren lassen?“, nennt Pfarrerin Stierle ein Beispiel. Auch jüngere Menschen wählen die Nummer der TelefonSeelsorge, die es in Bad Kreuznach seit 45 Jahren gibt, und berichten von Zukunftsängsten in Anbetracht der Kriege in der Welt.

Gemeinsam einen Weg gehen

Wichtig ist den beiden Bad Kreuznacherinnen, „wir hören zu, stellen unterstützende Fragen, aber wir geben keine Ratschläge“, betont Guhr. „Es geht darum, gemeinsam einen Weg zu gehen und keine Lösung vorzugeben“, ergänzt Stierle. Ein Gespräch könne helfen, die Gedanken zu sortieren, neue Möglichkeiten zu erkennen, oder es könne auch einfach sehr entlastend sein, sich die Probleme von der Seele zu reden. Daher ermutigen beide, sich in bedrückenden Situationen an die TelefonSeelsorge zu wenden.

Julia Fröder

**TELEFONSEELSORGE
SUCHT
VERSTÄRKUNG**

Wer sich für ein Ehrenamt bei der TelefonSeelsorge Nahe-Hunsrück interessiert, kann sich per E-Mail an ts.nahe-hunsrueck@ekir.de oder telefonisch unter Telefon 0671-35088 melden. Im Herbst beginnt ein neuer Ausbildungskurs. Weitere Informationen gibt es auch im Internet auf www.telefonseelsorge-nahe-hunsrueck.de

Ein Gespräch
kann
eine Brücke sein...

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

Die TelefonSeelsorge ist unter 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222 zu erreichen oder per Mail über die Seite <https://online.telefonseelsorge.de>. Das Angebot der TelefonSeelsorge ist für alle Menschen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Konfession – offen, kostenfrei und vertraulich.